

Der

Königlichen Apothec /

Oder

Neu = bereicherten

DISPENSATORII,

Neundte Ordnung /

Die Verfertigung der Arzney = Pulver
belangend.



Es wäre billig und
recht / daß man der
Ordnung von denen
Pulvern/etwas so zu
Erläuterung ihrer

Theorie dienlich wäre / vorher er-
innerte/nicht nur statt einer War-
nung / damit nicht ein solches
Mischmasch von allerley Ingre-
dientien zur Composition der
Pulver genommen würde ; son-
dern auch/damit man mit bedäch-
tigem Gemüth/ und auf wol-be-
sonnene Weise sothanige Sachen
in eine Composition verein-
bahren möchte / die durch
gleichförmige Kräfte und an-
gebohrne Tugenden zu einem ge-

wissen vorgesezten Zweck zielten/
indem das Wiederspiel in der
Arzney = Kunst sonst einen üb-
len Klang von sich gibt.

Weil aber dieses / was nem-
lich die Art und Weise der Zubere-
itung anbelangt / schon öfters
eingeplehet/ ein Apotheker aber/
in Präparatur und Kleinma-
chung solcher Sachen / auch ohne
meine Vorerinnerung und An-
zeige leichtlich sehen kan / ob
es besser/das die Sachen mit ein-
ander/ oder ins besondere zu pul-
vern; als will ich diese gemeine
und bekännte Sachen nicht ab-
handeln/ sondern eines jedern ab-
sonderlichem Fleiß anheim stellen;
sollte

sollte aber ein und anders dunkel seyn / so werden es die bengefugte Anmerkungen hell und klar machen.

Laxierendes grobes Senna: Pulver.

(Pulvis Sennæ solutivus grossus.)

Nimm der ausgelesenen Sennablätter ohne Stiel eine Unz / zerschneide es nur mit der Scheer etwas gröblich / und füge noch dazu

Crem. Tartar. dritthalb Qvintlein / Pulver von den Saun-Rüben 2. Qv. gröblich zerstoßener Muscatblüth 1. Qvintlein /

mische es unter einander und mache ein grobes Pulver daraus.

Dieses Pulver kan in Substanz mit einer Brüch oder Panatell genommen / oder / wann du es nur verlangst / mit Wein oder Wasser infundirt / und in verschieden Zufällen / wo man Purgierens oder einer Leibs-Öffnung vonnöthen / genommen werden. Wann man es in Substanz einnimt / wird wol ein Scrupel bis auf ein halb Qvintlein genug seyn; zur Infusion aber ein Qvintlein anders halb bis zwey Qvintlein / wann du zwey bis drey Unzen Wein oder Wassers mit Beymischung etlicher Tropfen destillirten Oels oder des Weinstein: Liqueurs aufgießen wirst.

Auflösendes oder Laxierendes Weinstein: Pulver.

Nimm des Crystallisirten Vitriolischen Weinstein eine Unz / Crem. Tartar. eine halbe Unz / des mit süßen Mandeln wolabgeriebenen Zelay-Harzes vier Scrupel / der gepülverten Zelay-Wurk $\frac{1}{2}$ U. Muscatblüth ein Qv.

Mische alles unter einander / mache es zu einen kleinen Pulver / und behalte es auf.

Es ist ein berühmtes purgier: Pulver / zu Austreibung allerley Unreinigkeiten / absonderlich der gallischen / schleimichten oder wässerichten Feuchrigkeiten / von deren Anhäuffung die Hypochondria / und zuweilen der ganze Körper beschwehret wird; die Verstopfungen der Eingeweide schließt / dieses Pulver trefflich auf.

Im übrigen ist es wundernswert / wie dieses Pulver in einer so geringen Dosi würcke / indem gar eine geringe Anzahl purgierender Sachen darinnen enthalten; doch darf man auf einmahl nicht über ein halb Qvintlein oder zwey Scrupel eingeben oder hinaufsteigen. Doch hab ich auch dieses erfahren / daß es stärker operire / wann man es frisch macht / und dem Hülffbedürfftigen einreicht / als so es lange Zeit verfertigt auf behalten / und alsdann eingegeben wird. Wer demnach gewillet / dieses Pulvers sich zu bedienen / lasse ein jedwedere Dosi als bald ab-

absonderlich verfertigen / welches
auf folgende Manier geschehen
kan.

Nimm des Vitriolischen Weins
einen Scrupel/
Crem. Tartar. $\frac{1}{2}$. Scrupel/
des mit süßen Mandeln abgeriebenen
Zelap: Harzes drey oder 4. Gran/
des Pulvers von der Zelap: Wurk 8.
Gran/
Muscatblüh drey oder vier Gran.

Laxierendes Pulver von Dreyen.

(Pulvis Solutivus de Tribus.)

Nimm der ausgelesenen und von de-
nen Stielen gesäuberten Sennä-
blätter eine Unz/
des besten Rhabarbars/
der Zelap: Wurk von jeden $\frac{1}{2}$. Unz/
Muscatblüh anderthalb Quintlein/
Crem. Tartar. drey Quintlein/
mache aus allem ein Pulver.

Es purgiert gelind den Schleim
und Gall / wie auch die melancholi-
sche Feuchtigkeit / so man es von ei-
nem halben bis auf einen ganzen
Quintlein eingibt.

Noch ein anderes auslö- sendes Pulver von Dreyen.

Nimm des anserlesenen Rhabarbers
sechs Quintlein/
weißen Mechoacann/
hartzichten Turbiths jedes $\frac{1}{2}$. Unz/
Crem. Tartar. drey Quintlein/
Muscatblüh anderthalb Quintlein/
Mache alles zu einen purgieren-
den Pulver.

Laxierendes und Auflösen- der Magistral: Pulver.

(Pulvis Solutivus Magistralis.)

Nimm der auserlesenen Rhabarber 6.
Quintlein/
weißen Mechoacann: Wurk/
Zelap: Wurk/
Haselwurk/
Turbith von jeden eine halbe Unz/
Crem. Tartar. sechs Quintlein/
kräftigen Zimmet: Rinde/
Muscatblüh / von jeden anderth. Dr.
mache ein subtiles Pulver daraus.

Es führt den verbrennten und
verdorrten Unrath / benebst der wäs-
serichten Feuchtigkeit / aus / wann
man es von einen halbem Quintlein
zu einem ganzen eingibt. Jedoch kan
eine jede Dosis so es beliebig geschärf
werden / indem man nemlich zu ei-
nem halben Quintlein dieses Pulvers
von dem Vitriolischen Weins 6.
Gran / un dem Zelap: Harz 3. Gran/
oder aber an dessen statt des Harzes
von dem Gummi aus Peru / nehmen
kan.

Wassertreibendes Pulver.

Nimm des Crem. Tartar. eine Unz/
der weißen Mechoacann: Wurk/
Zelap: Wurk jeder sechs Quintlein/
Attich: Kern eine halbe Unz/
Gummi Gamandra $1\frac{1}{2}$. Quintlein/
Muscat: Nuz zwey Quintlein/
Mache alles zu Pulver.

Denen Wassersüchtigen / und die
lange Zeit sich mit der Gelbsucht ge-
schleppet / ist es sehr dienlich / anerwo-
gen es den Schleim / Gall und Ge-
wässer

wasser ausfühet / so es von einem halben Quintlein bis auf ein ganzes genommen wird.

Noch ein anderes Wasser-treibendes Pulver.

Nimm Haselwurz/
weisser Mechoacann/
Zelap-Wurz/
Hermodatteln/
Calmus von jeden zwey Quintlein/
Gottesgnad/
Meerfohl von jeden dritthalb Quintl.
Attich Kern eine halbe Unz/
Esel-Kürbis Saft zwey Scrupel/
unseris mit Rosen vermischten Diagriddi anderthalb Quintlein/
der auf unsere Weise zubereiteten Asfelwürm anderthalb Quintlein/
des Gummi Samandra 1. Quintl.
Regellen/
Muscatblüth jedes anderthalb Ob.

mach aus allen ein sehr subtile Pulver.

Dessen Dosis ein halbes bis auf ein ganzes Quintlein / so in der Wasser sucht alle vier Tag den Patienten einzugeben.

Pulver des Grafen von Warwik / oder Cornachinisches Pulver.

Die Zubereitung dieses Pulvers wirst du oben in der Augsburgischen Apothek am 155. Blat / und desselben Anmerkungen am 65. Blat finden. In dessen Præparation ferner von dem zubereiteten Spießglas zu merken / daß nicht nur dessen Zubereitung recht und kunstmäßig

geschehen / sondern auch dieses wol-bereite und schweißtreibende Spieß-Glas nicht lang aufzubehalten. Dann obschon durch die wiederholte Benmischung des Salpeters und Bexpuffung oder Detonation (wie die Chymici zu reden belieben) der grobe Schwefel des Spießglases / und seine graujames Brechen-verursachende Macht meistentheils figirt oder ausgetrieben wird / gelangt dieses Spießglas doch wieder zu seinen vorigen Tücken / und nimbt noch schlimmere Eigenschaften an / wann man es an die Luft setzt oder legt / auch lang aufbehält ; so gar / daß es auch in einer geringen Dosi eingenommen den Schweiß dadurch zu befördern / solches vielmehr das Herz überfällt / Herzklopfen / und unmaßiges Erbrechen erregt / absonderlich / so man es in giftigen Fiebern ein gibt / wovon nicht wenig solche Tragödien und Trauersfälle / woben ich theils einen Zuschauer abgegeben / theils davon gehört und geurtheilt / leyder präsentiret worden. Vermahne ich deßhalben alle und jede / denen verdonnt zu curiren / anben aber die Erlaubnuß nicht haben / solche Arzneyen selbst zu verfertigen / daß

daß sie sothanige Personen und Apotheker hiezu erwählen wol-
len / deren Wissen und Gewissen
sie geschickt macht / über das auch
sich vorsehen / daß sie ja mit keiner
Schand- Schelle besetzt / noch
auch diejenige Kunst / so ohne dem
allen ein Dorn in den Augen / pro-
fituirt werde ; indem niemand
vorhanden / der sich nicht an die
Chymicos zu reiben gewillet / ja
auch fast keine Sach so verhasst
als ein Spagyricus zu heissen.

Wann aber doch der geneigte
Leser / andere diesen Cornachini-
schen Pulver / gleichkommende / an-
ben aber der Componirungs- Art
nach / noch anständigere verlan-
gen sollte / (indem das Diagrindi-
um in eben diesem Cornachinischen
Pulver die übrige zwen Ingredi-
entien dem Gewicht nach und auch
in der Krafft zu würcken über-
trifft / so daß alle Operationes
dem Diagrindio / mit nichten aber
dem Spieß- Glas oder Weinstein
zuzuschreiben) als will ich ihn die-
se folgende mit getheilt haben.

Erstes purgierendes Spieß- glas- Pulver.

Nimm des geschwefelten Scammonii /
so folglich mit der Rosen- Tinctur
durch den Brandwein und Schwefel-
geist zu bereitet / etlichmahl insuc-

cirt oder imprägnirt / mit denen süßen
Mandeln wol abgerieben zwey Unz.
des durch dreymahlige Verpuffung
mit dem dritten Theil Salpeters
zubereiteten / und edulcorirten
Spieß- Glases drey Unz /
des mit dem weissen Mechoacann- De-
coet leiglich aufgelöset / und wieder
Crystallisirtes Cremoris Tartari,
anderthalb Unz /

mische und mache es zu einen purgieren-
den Pulver / so in seinen Würckungen
sehr kräftig. Dessen Dosis ein Scrupel
ein halb Quintlein bis auf zwey
Scrupel.

Anderes Purgierendes Spieß- glas- Pulver.

Nimm des mit Spießglas und Bi-
triol vermischten / und in unsern
Spagyrischen Anhang beschriebe-
nen Weinstein / eine Unz /
des mit süßen Mandeln wol abgerie-
benen Scammonie- Harzes / oder
Magisterii / eine halbe Unz /
Crem. Tartar. sechs Quintlein /
mische alles zu einen Pulver :

Dessen Dosis ein halber / ganzer
Scrupel / bis auf ein halb Quintlein /
um die Anhäufung der schädlichen
Feuchtigkeiten / so gar über sich her-
aus zu geben und auszuführen.

Pulver wider die Würm.

Nimm Wurm- Saamen eine Unz /
Meer- Moos /
weißer Mechoacann jedes zwey Do.
des recht und füglich bereiteten Mer-
cur. dulc. oder versüßten Quecksil-
bers dritthalb Quintlein /

mit süßen Mandeln wol = abgeriebenen Gelap. Harkes ein Qvintl.
Aeniß-Saamen anderthalb Qvintl.
des weißesten Zuckers eine halbe Unz.
Mache aus allen ein Pulver.

In Austreibung der Würme/ so wol bey Kindern/ als alten Leuten/ ist es sehr kräftig/ und kan von einem halben Scrupel bis auf einen ganzen/ ja gar bis auf ein Qvintlein in Milch oder Meth eingegeben werden.

Noch ein anderes Wurm-Pulver.

Nimm des Wurm-Saamens 1. Unz/
Meer-Moos eine halbe Unz/
der rothen Myrrhen ein Qvintlein/
des recht bereiteten verfürten Quecksilbers/ oder Mercurii dulcis, eine halbe Unz/
geraspelten Hirschhorns/
weißen Thurbits von jeden zwey Qv.
weißen Zuckers eine halbe Unz/
Muscatblüth ein Qvintlein/
mache ein Pulver daraus.

Dessen Dosis ein halbes bis ganzes Qvintlein zu Austreibung der Würme.

Pulver zu denen Stuhl-Zäpflein.

Nimm der Throchisc. Alhand. 2. Qv.
Leber gleichenden Aloes drey Qvintl.
Stein-Salg eine halbe Unz oder 6. Qvintlein/
destillirten Wachs-Oels ein Qvintl.
mische es unter einander/ und mache ein Pulver daraus.

Noch ein anders ohne Aloe.

Nimm der ausgeprückneten Ochsen-Gall sechs Qvintlein/
Trochisc. Alhand. drey Qvintlein/
Croc. metallor. zwey Qvintlein/
Stein-Salg eine Unz/
mache alles zu einem Pulver.

Aus diesem Pulver kan man mit Beysetzung ohngefehr einer Unz Gerstenmeels/ zweyer Eyerdottern/ und frischer Ochsen-Gall/ wie auch des destillirten Wachs-Oels/ einen Qvintlein truckne Stuhl-Zäpflein formieren.

Nachdem die purgierende und laxierende Pulver zu Ende gebracht/ als folgē auch die Bezoartische Pulver/ benebst andern/ die verschiedenen fräncklichen Zufällen des Menschlichen Körpers gewidmet/ und sind in der Ordnung folgende.

Pulver wider die Miß-oder frühzeitige Gebährung.

Nimm der wahrhafften Kermesbeeren ein halbe Unz/
Orientalischen Perlen/ zwey Qvintl.
rothen präparirten Corallen/
präparirten Carneol von jeden 3. Qv.
des harkigten Paradies = Holzes 1. Unz/
Muscat-Nüsse sechs Qvintlein/
rothen Santelholzes/
Torientillwurk/ von jeden drey Qv.
Florentinischen Bepl = Wurk/

runde Eypem: Wurk/
 weissen präparirten Agtstein jedes 2.
 Quintlein/
 gezückerten Citronen u. Pomerancken/
 Essenz/so beyde aus frischen Schel-
 fen gemacht eine Unz/
 ausgepressten Muscat: Nuß: Oels 1.
 Quintlein/
 mache aus allen ein Pulver.

Es wird denen Schwangern öff-
 ters eingegeben / wo man sich eines
 frühzeitigen Gebärens besorgt / in
 einer Brüh Morgends und Abends
 von einem halben/ bis zu einen gan-
 zen Quintlein.

Pulver wider die Pest.

Nimm der Giftwurk sechs Quintlein/
 Zittwerwurk eine Unz/
 wahre Gemenwurk sechs Quintlein/
 Citronen: Saamen/
 Weinrauten: Saamen/
 Agley: Saamen/ von jeden 2. Quint.
 Pomerancken: Schelffen von denen
 Citronen } äußersten anbey erst
 frisch getruckneten/ von jeden eine
 halbe Unz/

der durchsichtigen Myrrhen/
 des weissen Agtsteins/ von jeden drey
 Quintlein/

Muscatblüth anderthalb Quintlein.
 Mache aus allen ein subtile Pulver / so
 wider den Anfall der Pestilenzischen
 Seuche sehr kräftig / und allen an-
 steckenden Kranckheiten steuret. Die
 Dosis ist eine halbe bis zu einem gan-
 zen Quintlein.

Anderes Pest: Pulver; oder wider den Gifft.

Nimm des rohen anbey aber reinen
 Schwefels eine Unz/
 mit dem Lachen Knoblauch: Saft zer-
 lassenen / und von neuen crystalli-
 sirten Salpeters anderthalb Unz/
 der gesiegelten Erde / oder auf unsere
 Weise zubereiteten Armenischen
 Bolus/ anderthalb Unz/
 der durchsichtigen rothen Myrrhen/
 des weissen präparirten Agtsteins/
 von jeden eine halbe Unz/
 des Oesterreichischen Saffrans zwey
 Quintlein/

Muscat: Nüsse eine halbe Unz/
 Mische es unter einander/ und mache ein
 sehr subtile Pulver daraus; in gifti-
 gen Fieber / sa der Pest selber / ist es
 von grossen Kräften/ von einem hal-
 ben bis zu einen ganzen Quintlein/
 den Schweiß dadurch herfür zu lo-
 sen.

Drittes und gemeines Gifft: oder Pest: Pulver.

Nimm Angelickwurk/
 Meisterwurk/
 Giftwurk/
 Zittwerwurk / von jeder $\frac{1}{2}$ Unz/
 ausgeförlter Citronen: Kern/
 Agley: Saamen/ eines jeden 2. Quint.
 rother Myrrhen zwey Quintlein/
 gesiegelter Erde / so auf unsere Ma-
 nier zubereitet/
 des mit Lachenknoblauch Safts sol-
 viren / und wieder von neuen cry-
 stallisirten Salpeters / von jeden
 eine halbe Unz/

des besten Saffrans $\frac{1}{2}$ Quintlein/
 Muscat: Nüsse zwey Quintlein/

Mache aus allen und jeden ein subtile
 Pul

Pulver / welches man mit den Delhaff-
tigen Safft der Schelffen von drey Ci-
tronen anfeuchten / und alsdann aufbe-
halten kan.

Dieses Pulver hat keine geringere
Kräfte dem Gifte zu widerstehen/
als das vorige ; dann es heilet die
giffrige Pestilenzialische und anste-
ckende Fieber / und treibt ihre An-
fälle zurück.

Pulver wider die Eng- brüstigkeit.

Nimm der / mit Wein ausgetrockneten/
und auf unsere Weise zubereiteten
Aaronswurms / oder Deutschen Ing-
wers / anderhalb Unz/
Crem. Tart. ein halbe Unz/
aus frischen Pomeranzen-Schelffen
zubereiteten gezuckerten Essenz 6.
Quintlein/

Mache aus allen ein Pulver zum tägli-
chen Gebrauch.

Erstes Bezoardisches Pulver.

Nimm des Occidentalischen Bezoar
drey Quintlein/
wahren Meer-Einhorns/
weißen ausgegrabenen Einhorn/von
jeden sechs Quintlein/
der gesiegelten und auf unsere Ma-
nier zubereiteten Erde oder Arme-
nischen Bolus eine Unz/
des Oesterreichischen Saffrans zwey
Quintlein/
der ausgekörnten Citronen-Kern an-
derthalb Quintlein/
Muscadnüsse zwey Quintlein/
wann dieses alles unter einander ge-

mischt und gepulvert / feuchte es mit dem
Delhafften Safft der Schelffen von
vier Limonien oder Citronen an / und
lasse es von neuen vor sich selbst an der
Luft austrucken zu einen Bezoardi-
schen Pulver / welches in giffrigen
und Pestilenzialischen Fiebern von
einem halben bis zu einem ganzen
Quintlein von grossen Kräften.

Anderes Bezoardisches und Herz-stärckendes Gold- Pulver.

Nimm des in unserm Anhang oder Zu-
gab / beschriebenen CrociSolis, 2.
Quintlein/
des auf unsere Weise recht und gehö-
riger massen zubereiteten Bezoard.
mineral. eine Unz/

wann dieses vermisch / und zusammen
ganz gelind eine Stund lang unter der
Müffel calcinirt / und stetigt umge-
rührt / setze noch / wann es erkaltet / dazu
des destillirten Zimmet-Oels $\frac{1}{2}$. Qv.
reibe es über einem Porphyr-Stein eine
ganze Stund ab / und füge endlich bey :
des Armenischen auf unsere Manier
zubereiteten Boli sechs Quintlein/
des besten Oesterreichischen Saffrans
anderthalb Quintlein/

wann dieses alles wol unter einander
gemischt / befeuchte es mit dem Delhaff-
ten Safft aus denen Schelffen von drey
oder vier Limonen / trückne es gelind / und
behalte es zum benötigten Gebrauch
auf / in einem wol verwahrten Glas ;
als ein heilsames Gifte-vertreibendes
und herz-stärckendes Mittel / dessen
Dosis ein Scrupel bis zu einem hal-
ben Quintlein / zu Austreibung des
Schweises. Des

**Bezoardisches Gold-
Pulver.**

Erstlich verfertige das Bezoardicum
Solare auf solche Weise:

Nimm des durch das Spieglglas ge-
reinigten Golds eine halbe Unz/
Solvire es
in des besten Salkgeists oder Königl.
Wassers (aqva Regiz) gnugsam
Antheil.

Nimm ferner:
der Spieglglas-Butter anderth. Unz/
Schütte darüber in einem kleinen Helm
des recht-distillirten Salkpeter-Geists/
so viel als genug zur Auflösung/
bis nemlich keine Aufwallung oder rau-
schende Effervescenz mehr gehört wird.
Wann dieses geschehen / kan man diese
zwey Solutionen des Goldes und der
Spieglglas-Butter zusammensetzen und
untereinander mischen / auch im Sand
bey gelinden Feuer bis zur trucknen Re-
manenz abstrahiren. Die gelbe auf
dem Grund der Cucurbit vorhandene
Materie mag man alsdann nehmen / in
einem gläsernen Mörser zerreiben / in ein
kleines Kürbis-Gläslein gießen / und
darüber schütten:

des frisch-distillirten Salkpeter-Geists
drey oder vier Unzen/
so es einige Zeit in Digestion gestanden/
kan man es nochmal in der Hitz des
Sands starck abstrahiren. Diese Ope-
ration / als nemlich die Aufgießung des
Salkpeter-Geists und dessen Abziehung/
muß man drey bis viermal wiederhol-
ten; die übergebliebenene Materie mag
man bey zweyen Stunden ganz gelind
unter der Muffel calciniren / und so dann
aufbehalten. Ferner

Nimm dieses güldenen Bezoar-Pulvers/
des weißesten ausgegrabenen Ein-
horns /

Occidentalischen Bezoars / von jeden
eine halbe Unz /

mache aus allen ein subtilstes Pulver.
Dessen Dosis ein halbes Quint. in
der Pest und ansteckenden Seuchen.

Mercke hieben; Noch mehrere
köstliche Bezoar-Pulver sind in
denen Anmerkungen über unser
Philosophisch-calcinirtes Hirsch-
horn / am 463. Blat vorhanden.
Ingleichen einfache und compo-
nirte gifftheilende Pulver / am 212.
und 213. Blat unserer Anmer-
kungen; welches alles hieher kan
gezogen werden.

Cachectisches Pulver.

Nimm des Eisen-Vitriols / oder mit
dem Schwefel-Geist recht bereite-
ten / und auf dem Ofen etwas
weiß-calcinirten Stahls / andert-
halb Unz /

unfers auflöschlichen Magisterii von
rothen Corallen /

Perlen-Mutter /

Krebs-Augen / von jeden $\frac{1}{2}$ U.
Crem. Tartar. anderthalb Unz /

Zimmt-Öel-Zucker eine Unz /
Oesterreichischen Safrans andert-
halb Quintlein /

Mach aus allem ein Pulver / so in einem
Glas verwahrlich zu behalten.

In Aufschließung der verstopff-
ten Hypochondriorum, Zeltung der
Cachexie / und Präparierung der ver-
derb-

derbren Feuchtigkeiten / ist es ein sehr köstliches und gleich: helfendes Mittel. Es curirt den Pips und Bleichsucht der Weibs: Personen / nimmt die Bleiche zusamt der heftlichen Farbe weg / und kan es in einem appropriirten Vehiculo von einem halben Quintlein bis zwey Scrupel genommen werden.

Pulver gegen dem Stein.

Nimm der geschabten Süßen: Holzwurk / wahren Gemß: Wurk / von jeden 6.

Quintlein /

des Mohren: Rimmels /

Gartenkress: Saamen /

Neterfilgen: Saamen /

Baurenseff: Saamen /

Brenn: Nessel: Saamen /

Fenchel: Saamen / von jeden 2. Qb.

des weissen präparirten Agtsteins / präparirten Krebs: Augen / von jeden sechs Quintlein /

Griech: Holzes zwey Quintlein.

Wann dieses alles durch einander vermischet und gepulvert / sprühe es mit dem Delhaften Saft der Echellen von dreyen Pomerancken an / und behalte es so dann auf.

Es ist denen / so an Stein und Grieff: Noch leiden / zu Ausreibung des Nieren: Sands sehr dienlich / wann man es von einem halben Quintlein zu einem Quintlein gebraucht und einnimmt.

Anderes Stein: Pulver.

Nimm der zubereiteten Krebs: Augen / des präparirten weissen Agtsteins / Crem. Tartar. von jeden $\frac{1}{2}$. Unz / zubereiteten Griech: Steins 3. Qvintl. der präparirten Nesselwürm $1\frac{1}{2}$. Q.

Muscate: Nüsse zwey Quintlein / mache aus allen ein Pulver.

Es zermalmet den Nieren: und Blasen: Stein durch seine innwendige Krafft / und treibe ihn auch fort / befördert den Harn / und nist den Eckel des Magens hinweg. Die Dosis ist ein Scrupel / ein halbes Quintlein bis zwey Scrupel.

Noch ein anderes Stein: Pulver.

Nimm der zubereiteten Krebs: Augen / präparirten Perlen: Mutter / von jeden eine halbe Unz /

Deckel von Schnecken: Häußlein 2.

Quintlein /

der präparirten Nesselwürm 1. Qb.

des flüchtigen Agtstein: Salzes $1\frac{1}{2}$. Q.

Muscate: Nuss zwey Quintlein.

Mache aus allen ein Pulver / dessen Tugenden schon aus denen vorigen erhellen. Denen Wasser: süchtigen ist es über das in Ausführung des Gewässers durch den Urin / bey denen Weibsbildern aber zu Ausreibung des Monat: flusses sehr dienlich. Die Dosis ist ein halbes Quintlein bis zwey Scrupel.

Haupt: stärkendes Pulver /

Oder

Pulver wider dem Schlag.

Nimm der frisch: colligirten und aufgetrockneten wahren Gemß: wurk / süßen Costenwurk /

(1. Unz /

des schwehren Paradies: Holzes /

der kleinen Cardamumlein / von jeden

drey Quintlein /

Eubeben /

Cori:

Coriander/
 Anis/ jedes zwey Quintlein.
 Muscat-Nuß/
 weissen Agstein / von jeden $\frac{1}{2}$. Unz/
 Negellen anderthalb Quintlein/
 so aber zuvor
 mit Citronen-Kernen einem Scrupel
 abgerieben/
 des destillirten Zimmet-Oels einen
 Scrupel/
 Es ist dieses Pulver in denen Ge-
 hirn- und Kopff-Schwachheiten
 von grossen Kräfften/dannes corri-
 girt dessen feuchte Intemperie / und
 kan dannenhero denen mit Schlag/
 Kraiß und Schwindel Behafftenen
 dienlich seyn. Die Dosis ist von ei-
 nem Scrupel auf ein halb Quintlein/
 ja wol gar zwey Scrupel.

Anderes Köstliches Haupt- Pulver wider den Schwindel.

Nimm der gräulichsten und besten Ambra
 ein Quintlein/
 reibe es auf das beste
 mit den extractirten Sicht-Körnern
 ein Quintlein/
 Citronen-Kerne

ein halb Quintlein / ab;
 des besten Orientalischen Bisems ei-
 nen Scrupel/ der mit
 ein wenig Rosen-Geist zum Brey ge-
 macht / und in dem Mörser abge-
 rieben:

Diesen Speciebus setze ferner bey:
 des schwehren Paradies-Holzes eine
 halbe Unz/
 der wahren Genssen-Wurk 1. Unz/
 Kleinen Cardomumlein/
 Muscat-Nüsse / von jeden $\frac{1}{2}$. Unz/

unserer gezuckerten Rosen-Essenz
 drey Unzen/
 tropffe unter diese Species vorher
 destillirtes Zimmet-Oel $\frac{1}{2}$ Quintlein/
 Negellen-Oel $\frac{1}{2}$. Scrupel
 Majoran-Oel/
 Rosenholz-Oel/ von jeden
 einen Scrupel/

Mache alsdann ein Köstliches / ja Kö-
 nigliches / Pulver daraus; welches
 zu allen kalten Haupt-Schwach-
 heiten / absonderlich den Schwin-
 del / Schlag und Kraiß sehr dienlich.
 Die Dosis ist von einem Scrupel auf
 ein halbes Quintlein.

Pulver zum Fall.

Nimm des besten Drachen-Bluts eine
 halbe Unz/
 auf obige Weise zubereiteten Bocks-
 Blut/
 der präparirten Krebs-Augen/
 gesigelten Erde / oder Armenischen
 Boli / von jeden sechs Quintlein/
 rother Myrthen eine halbe Unz/
 Muscat-Nüsse drey Quintlein.
 Mach ein Pulver daraus.

Es ist denen / so aus der Höhe her-
 ab fallen und stürzen / anbey geron-
 nenes Geblüth in dem Leib haben;
 ingleichen denen / so gestossen / in Leib
 etwas zerschnitten und zerbrochen/
 sehr dienlich / wann man es in Wein/
 Brühe oder Kerffel- und Marien-
 Distel-Wasser von einem halben bis
 zu einem ganzen Quintlein eingibt.

Köstliches Cyprisches Pulver.

¶

Nimm

Nimm des ausgelesenen und von allen holzhafften Unreinigkeiten gesäuberten Eychen-Gemöses zwey Pfund / thue es in einen Sack / und zerklopfe es eine viertheil Stund mit einem Stecken / damit aller noch daran hangender Unflath und Staub herabfalle. Als dann wirffs in einen Hauffen / und wasche es zwey Tag mit aufgegossenem Wasser / bis selbiges eben so klar und hell / als man es angegossen wieder abfließt; truckne es hernach auf einem ausgebreiteten Tuch in der Sonne / damit es nur noch mehrers seine Farb / Geruch und Geschmack durch die anziehende Krafft der Sonne verlieren möge. So nun dieses Gemöses seiner grünen Farb und alles Geruchs beraubt / ander wol ausgetrucknet / kan man es mit denen frischen un ganken Jesmin-Blumen oder Rosen (ingleichen mit Pomeranzen un Citronenblüt / wo sie zu haben) sechs oder achtmahl stratificiren / und alles zusammen mit einem aufgesetzten Gewicht einpressen; alle Tage die Blumen von dem Gemöses wieder wegnehmen / und frisch darauf streuen / bis es mit dem schönsten Geruch imprägnirt. Wann dann solglich dieses Gemöses wol ausgetrucknet und gepulvert / kan man von neuen (so es etwann den Geruch) gelinder Austrücknung / die aber in der Sonne nicht mehr / sondern nur in einem laulichtem Ort geschehen soll) in eine subtile Leinwad oder räumiges Säcklein thun / oben und unten mit obgemeldten frischen Blumen bestreuen / un mit einem Gewicht etwas beschwehren. Dieses wolriechenden Pulvers jedem Pfund füge noch ferner bey:
des in Rosengeists zu einen Brey solvirten Biesams 1. Scrupel oder ½. qvint.

des in destillirten wahren Rosen-Oels einen Scrupel oder in Jesmin oder Pomeranzen-Oels (wie es aus Italien gebracht wird) einen halben Quintlein solvirten gräulich-köstlichen Ambra ein halb Qv. ingleichen / so es beliebig
der weissejen Florentinischen Beylwurz anderthalb Unz / runden Eyper-Wurz 1 ½. Unz / mache ein köstlich wolriechende Pulver daraus / welche wann es auf das Haut gestreuet wird / dasselbige mit seinem angenehmen Geruch stärcket / und vermög der zusammenziehung Austrücknung und attrahirenden Krafft alle Unreinigkeiten austrücknet; und weil es ganz nicht zäh / und eben deswegen weder der Haut noch denen Haaren sich fest anhänget / als kan man es gar leicht von dem Haut und Haaren wieder entsondern.

Zahn-Pulver.

Nimm des Crem. Tart. oder weissen Venetianischen Weinstein 2. U. des Florentinisch. Beylwurz ½. Unz / gebrannten Alauns / Muscat-Nuß von jeden zwey Qv. mache aus allen ein Pulver / so aber nicht gar zu subtil; füge so dann noch ferner bey: des besten in Rosen-Geist oder Pomeranzenblüh-Wasser zerlassenen Biesams einen Scrupel / behalte es im benötigten Gebrauch auf.
Es reinigt die schlaiferichte und gleichsam mit Weinstein überzogene Zähne von ihrem Unflath / macht sie weiß un schön / adstringirt das Zahnfleisch / und macht auf diese Art auch die wacklende Zähne fest.

Mercke hiebey: Daß die Zähnpulver / so man aus harten und rauhen Steinen / als nehmlich Kiesel / Reibsteinen / Corallen / zu verfertigen pflegt / wie in gleichen auch das von den Wynnicht so hochgerühmte Jungfer-Meel (farina Virginea) zwar die Zähne abstergire / und von denen Unreinigkeiten säubere; weil es aber zugleich mit denen Unreinigkeiten auch das Zahnfleisch wegnimmt / durch die rauhe und scharffe Theiligen wegschabt und weht / und gleichsam von Fleisch entblöset; in gegenheil aber ganz keine Krafft besitzt / die Zähne fest zu machen / das Fleisch zu vermehren / oder das Backeln zu verwehren; der Weinstein aber bendes zu verrichten geschickt / indem er nicht nur den fest-anlebenden / und gleichsam angeleimten zähen und fast erhärten Schleim abstergirt / sondern auch durch seine Schärffe unzusammenziehende Krafft / die wackelnde Zähne befestiget / das Zahnfleisch stärcket und vermehret / als geschicht es heut zu Tage / dz nichts füglicheres zu diesen Pulver als der Weinstein mag gezogen werden.

Pulver gegen die Ruhr.

Nimm der wohlzubereiteten Eisen-Blumen eine Unz /

präparirten Krebs-Augen /
Muscat-Nüsse /
Tormentill-Wurz / von jeden ½ Unz /
rother Rosen /
Osterreichischen Safrans von jeden
zwey Quintlein /
mache aus allen ein Quintlein.

So zur Stillung aller übermäßige Bauchflüsse / Durchbruch / Darms und absonderlich rothen Ruhr / das köstlichste und beste Mittel. Die Dosis ist von einem halben zu einem ganzen Quintlein.

Ein anders gleichfalls wider die Ruhr.

Nimm des auf unsere Weise präparirten Armenischen Boli 6. Quintlein /
Occidentalischen Bezoar 2. Quintl.
Tormentill-Wurz 6. Quintlein /
Gifftwurz /
Muscat-Nüsse / von jeden 3. Quintl.
Osterreichischen Safrans zwey Qu.
der äußersten und frisch-getrockneten
Pomeranzen u. Citronen-Schelfen /
von jeden zwey Quintlein /
mache aus allen ein Pulver.

Dessen Gebrauch in giftig ansteckenden rothen Rubren / und Durchbrüchen / gleich des vorigen Pulvers.

Pulver wider die fallende Sucht.

Nimm des / auf unsere in denen Anmerkungen am 463. Blat beschriebenen und zubereiteten Hirsch-Kolben Pulvers eine halbe Unz /
wahren See-Einhorns /

Geraspelter Hirnschale/ von einem gehängten Menschen/
des Occidentalischen Bezoar/
der unter denen Augen der Karpfen befindliche Stein/ von jeden 2. Qv.
der in Schloffungen befindlichen Würmlein ein halb Quintlein/
des destillirten Zimmet: Oels einen Scrupel/

Melken: Oels einen halben Scrupel/

des auflöselichen Perlen: Mutter Magisterii $\frac{1}{2}$. Unz/
mache aus allen ein subtile Pulver/

Es ist denen mit der Fraiß: und Schlag Behafften sehr dienlich. Die Dosis ein Scrupel bis auf ein halb Quintlein.

Ein anderes Pulver gegen die Fraiß.

Nimm der schwarzen Kirschens: Kern eine halbe Unz/
excorticierten Sackkörner zwey Quintl.
Citronen: Kern/

Kletten: Saamen von jeden $1\frac{1}{2}$. qv.
zerstoße alles ganz klein in einem Mörser mit stetiger Begießung eines wenigen Pomranckenblüh: Wassers/ so daß alles wie ein Brei wird/ so man durch das Setaceum zwingen kan; dem du auch nachfolgende klein: gestossene Sachen beymischen kanst/ als nemlich

der zu rechter Zeit gegrabenen Pönnien: Wurk/
wahren Gemsen: Wurk von jeden 3. quintlein/
eichenen Nissel/
Muscate: Nüsse/
klein Cordamumlein/

Oesterreichischen Saffrans von jeden zwey quintlein/
weissen präparirten Agstein 3. qv.
des auflöselichen rothen Corallen Magisterii zwey quintlein/
des geraspelten Menschlichen Hirnschale drey quintlein/
des destillirten Zimmet: Oels einen Scrupel/

Rosen: Holz: Oels gleichfalls einen Scrupel/
mache aus allen ein subtile Pulver/
So in der fallenden Suche und andern Zufällen des Haubts sehr kräftig. Es wird von einem quintl. auf zwey Scrupel eingereicht.

Ein anderes güldenes Fraiß: Pulver.

Nimm des mit der Spießglas: Tinctur fermentirten Croci Solis 2. qv.
weissen gegrabenen Einhorn.

Meer: Einhorn/ welches man nemlich vor das warhaffte Einhorn gehalten/ vor jeho aber weil es in dem Meer vorhanden / und aus demselben zu haben/um wolfeilen Preiß zu bekommen von jeden $\frac{1}{2}$. Unz/

der geraspelten Hirnschale von einem gehängten Menschen zwey quintl.
des auf unsere Weise zubereiteten Hirschfolben: Pulvers ein halb Unz.
des auflöselichen Magisterii von denen Orientalischen Perlen/
der Perlen: Mutter/
rothen Corallen von jeden $1\frac{1}{2}$. quintlein/

Muscate: Nüsse eine halbe Unz/
destillirten Zimmet: Oels einen Scrupel / oder ein halb quintlein/

mache

made aus allen ein subtiles Pulver.

Es ist ein köstliches Mittel wieder das Fraiß/ indem es aller Giftigkeit widerstehet/ und absonderlich das Herz stärcket. Die Dosis ist ein Scrupel bis auf ein halb quintlein/ ja wohl gar zwey Scrupel.

Noch mehrere köstliche Fraiß-Pulver sind in denen Anmerckungen zu finden am 464. Blat/ und kanst du da selbst von denen schönsten Beschreibungen die Wahl haben.

Grobes Pulver zu denen Herz und Puls-Säcklein.

Nimm frischen Rosmarin/
Majoran/
Basilien/
Melissen von jeden 1. U.

frischer Pomeranzen-Blüh/
bleicher Rosen von jeden 1½. U.
gelber Beyblumen/
Nelken-Blumen von jeden 1. U.
Lavendel-Blüh 1½. Unz/

der äußersten anbey frischen Pomeranzen-Schelffen/

Citronen-

Schelffen von jeden 1½. Unzen/
Oesterreichischen Saffrans 6. gr.
des besten Zimmet anderthalb Unz/
Muscat-Blüh/
Muscat-Nüsse von jeden eine Unz/
Rosen-Holz/
Paradis-Holzes von jeden ½. Unz/

Wann alles und jedes wol unter einander gemischt/ so wol die frischen Kräuter/ Blumen und Rinden/ als auch Gewürk und Hölzer (die ich aber ins besondere

zu zerschneiden raten wolte) zerschnittet/ trückne sie in dem Schatten behutsam und mit darüber gedeckten Papier auf. Aus diesen auf solche Weise zubereiteten Speciebus kan man Säcklein von gehöriger Form und Größe machen/ und mit seidnen Faden unternähen/ welche man sorglich auf das Herz-Grüblein und die Pulsse binden/ zuvor aber mit einem Herzstärckenden Wasser/ so nur beliebig seyn mag/ anfeuchten/ und so damit anhalten kan/ bis sie die innerliche Hitze ausgetrücknet. Dieses ist ein sehr schöne und kräftige Art das Herz zu verwahren/ und die Lebens-Geister zu stärcken. Dann indem wir denen trucknen Speciebus, frische und bestriechende Blumen beymischen/ wecken wie dadurch die schläffrige und gleichsam verborgen-liegende Geister der trucknen Sachen auf/ machen sie durch Beysatz einer neuen Fragranz desto kräftiger/ und theilen dem Composito desto grössere Wirkungen mit/ welche geistige und wolriechende Theilchen/ sonst durch die geringste Austrücknung austrachen/ und davon fliehen.

Es können auch die Sendel-Säcklein/ so sie mit diesen grob-zerschnittenen Speciebus angefüllt/ und mit einem herzstärckenden

Wasser angefeuchtet/ die Cordialische Kräfte noch mehrers vergrößern / indem hier die Kraft vereinet / die Species dem Herzen desto näher und länger / als sonst dauern / auch nicht wie andere Pulver oder Cordial-Species/so in einem Wasser diluirt/ verdrauchen und dissipirt/ sondern/ wann sie schon aufgetrocknet/ von neuen angefeuchtet/ und ihre Kräfte ganz und ungekränct bensammen behalten werden können. Dahero ich mich nicht genugsam über die Thorheit und wunderliche Einbildung derjenigen verwundern kan/ die auf das Herz und Pülse/ edle und kostbare Stein / Corallen und Perlen binden / und von diesen einige Hülfte hoffen; allein ist dann diesen Leuten unwissend/ daß solthanige Sachen zu dem Herzen und in den innersten Körper nicht dringen können/ es sey dann/ daß sie von unserm säuerlichten Ferment actuiert und gleichsam solviret werden; was sollen doch solche harte und rauhe/ unriechende und bein-dürre Sachen von aussenhero vor Würckungen zeigen?

Pulver gegen das Nasenbluten / und blutigen Auswurf.

Nimm der Tormentillwurck 6. quintl.
Flitschrosenwurck/
gesiegelten Erde/ oder
Armenischen Boli/
des innwendigen Kerns oder Marcks
von Adlerstein/
präparirten Blutsteins/
zubereiteten Carneols/
des auflöselichen Corallen-Magisterii/
Muscatnüsse/ von jeden zwey quintl.
Drachenbluth/
Beyrauch in Körnern drey quintlein/
wolgeseüberten Salpeters 6. quintl.
Mache hieraus ein Pulver.

Welches zum blutigen Auswurf und Nasenbluten/ wie auch zu Scilung des übermäßigen Stusses / der monatlichen Zeit / rother Ruhr/ Durchbruch / weissen Fluß der Gebärmutter und des Leibs sehr dienlich/ und von sonderlicher Kraft.

Rothes Leber: Pulver.

Nimm des Crem. Tartar. zwey Unz.
Bitriolischen und Crystallisirten
Weinsteins (siehe aber zu / daß er nicht an der Luft zerfließe) 1 ½. U.
des essentialischen Herzklee- Salzes
eine Unz.

Wann diese Sachen unter einander gemischt und gepülvert / befeuchte sie drey bis viermal mit der Tinctur von rothen trucknen Rosen / und rothen Santelholz / so vermög des Rosen- Wassers und Bitriol- Geistes ausgezogen / und truckne es jederzeit bey gelindem Feuer wieder auf. So du es nun von neuen wieder gepülvert/ setze noch dazu
unser Citronen-Zuckers 1 ½. Unz/
mache ein Pulver daraus/ welches an einen wolverwahrt Ort aufzubehalten.
Oder

Oder es mag auf eine schlechtere
Weise/ wie folgt/ bereitet
werden.

Nimm des Crem. Tartar. zwey Unz.
Cristallisirten vitriolischen Wein-
steins anderthalb Unzen/
Essentialischen Herzklee-Salgess 1. Unz.
gepulverten rother Rosen $\frac{1}{2}$ Unz/
gepulverten rothen Santelholzes 2.
Quintlein/
Citronen-Zuckers/nach unserer Com-
position/ eine Unz.

Mische alles unter einander/ und mache
ein Pulver daraus.

In hitziger Intemperie der Leber
und derselben Schwachheit und
Verstopfung ist es ein herrliches
Zulff-Mittel.

**Pulver gegen die Mutter-
Schwachheiten.**

Nimm der Pöonienwurk/ so im abneh-
menden Mond gegraben / eine hal-
be Unz/
wahren Gemsenwurk/
Zittwerwurk / von jeder zwey quintl.
Eberwurk anderthalb quintl.
Mutter-Megellen/
Oesterreichischen Saffrans/
äußerster anbey frischer Pomeran-
ken-Schelffen/

Citronen-

Schelffen/
ausgeförlter Citronen-Kern / von je-
den zwey quintlein/
Zinn-Salg eine halbe Unz/
Des auflöselichen Corallen-Magisterii
Perlenmutter- Ma-
gisterii / von jeden zwey quintlein/
Des destillirten Zimmet-Oels/

Melissen-Oels / von
jeden einen halben Scrupel/
mache ein Pulver daraus.

Dieses Pulver legt die Mutter-
Schmerzen/ und stillt die von der
Mutter aufsteigende Dünste ja ver-
treibt so gar das Aufsteigen der Ge-
bär-Mutter. Die Dosis ist ein hal-
bes quintlein zu zwey Scrupeln.

**Pulver zu Vermehrung
der Milch.**

Nimm des Euters von einer Jungen
Ruhe sechs Unzen/
frischer Kapünzeln/
Milchdiestel-Wurk/
Geißbarts-Wurk/ von jeden
eine Unz/
Florentinisch. Beylwurk an-
derthalb Unz/
Süßholz-Wurk 6. quintl.

Lactuc-Saamen/
ausgeförlter Bickkörner / von jeden
sechs quintl.

des präparirten Milchsteins (ist ein
weicher Stein/ der Föhlung nach/
wie Seiffen) anderthalb Unz/
das Milch Euter und frische Wurkeln
können würflicht zerschnitten/ mit denen
übrigen Pulvern und präparirten Sa-
chen bestreuet/ in einen gläsernen Press-
kolben gethan / und darüber gegossen
werden.

des frisch- ausgepressten Quitten-
Saffts vier Unzen.

Diese Species müssen allzusammen
geschwind in dem Marien-Bad abge-
tröcknet/ und öfters mit einem Stecken
ungerührt werden/ damit man es ganz
klein pulvern/ und diesem Pulver beym-
schen könne. Das

des gepulverten weissen Senffsaamen/
Fenchel-Saamen von
jedem sechs Quintlein/
Cardamumlein/
Muscatblüth / von je-
den eine halbe Unz/
Langen Pfeffers 1. U.

Mische es genau unter einander / und
mache ein subtiles Pulver daraus. Von
diesem gieb ein bis zwey quintlein in
Hennenbrühe / des Tags öftters auf
einmal ein.

Pulver zum Schnupffen.

Schlage hievon in unserer vor-
her herausgegebenen Augsburgi-
schen Apotheker Kunst nach.

Geburth-beförderendes Pulver.

Nimm des gepulverten Frauen-Eises/
so eine Art Salz / eine halbe Unz/
der gepulverten Mutter-Zimmet/
des Venetianischen Borax / von jeden
zwey quintlein/
Oesterreichischen Safrans/
der Semfen-Kugeln/
Muscatblüth / von jeden ein quintl.
des destillirten Zimmet-Oels zwölf
Tröpflein.

Mache ein Pulver daraus.

Ingleichen sind auch die aufge-
trüchnete und gepulverte Abl-Le-
ber und Gall ein köstliches Mit-
tel / und wird keinen Medicum
verlassen / wann nicht einiges Fett
oder Stück Fleisch / ingleichen
auch ein Mondkalb (wie die Er-
fahrung bezeugt) der auf die Welt

kommenden Frucht nicht hinder-
lich.

Im übrigen wird dieses Pulver zu
Beförderung der Geburt / und Fort-
treibung der todten Frucht mit sehr
grossen Nutzen gereicht; ingleich en
treibe selbiges auch die Nach-Ge-
burt / so es von einem halben quintl.
bis auf ein ganzes / ja gar anderthalb
bes einreicht.

Pulver gegen das Sei- tenstechen.

Nimm des auf unsere Weise zuberei-
teten Hocksbluts eine Unz/
geraspelten wilden Schweins-Zahn
eine halbe Unz/
zubereiteten Krebs-Augen 2. quintl.
Flitisch-Rosentwurf anderth. quintl.
Oesterreichischen Safrans 1. quintl.
Mache aus allem ein Pulver.

Es ist in allen Seiten-Stechen
und Schmerzen / und dannenhero
auch in dem wahren als falschen
Seiten-Weh ein herrliches Mittel.
Die Dosis ist von etnem halben bis
auf ein ganzes Quintlein.

Haupt-stärckendes Schnupf- Pulver.

Nimm der wahren Semfenwurk/
Bertramwurk/
weissen Nieswurk / von jeden 1. quintl.
des Majorans/
Thymkrauts/
Rosmarins/
der Mayenblümlein / von jeden an-
derthalb quintlein/
des Anis-Saamens/
Corianders/

schwarzen Kummels/
 Cardamumlein/
 Muscatblüth / von jedeh $\frac{1}{2}$. quintlein/
 Regellen ein Scrupel/
 grüliche köstlichen Ambrā einen hal-
 ben Scrupel/
 Orientalischen Bisams acht Gran/
 destillirten Rosenholz, Oels einen
 Scrupel.

Mache aus allen ein subtile Pulver.

Pulver gegen die Husten bey Kindern u. alten Leuten/ Oder

Fluß-Pulver.

Nimm des weissen Mahen-Saamen 1. U.
 der excorticirten Melonen $\frac{1}{2}$. Unz/
 Pöonien Kern zwey
 quintlein/
 der geäuberten Pineolen/
 der ausgekörten Pistaci-Müßlein/
 von jedeh eine halbe Unz/
 des gepulverten Benzoes ein halbes
 quintlein/
 zerstoße alles zusammen in einem Mörs-
 ser zur Consistenz eines Breys mit ge-
 nugsamem Rosen-Wasser. Dieser Brey-
 formigen Massa füge bey/
 der gepulverten Benzol-Wurk andert-
 halb Unz/
 Pöonie-Wurk eine
 halbe Unz/
 des Oesterreichischen Safrans 2. qb.
 der Schwefel-Blumen anderthalb qb.
 des Benid-Zuckers sechs Unzen/
 truckne alles bey gelindem Feuer aus/
 und mache alles von neuen zu einen sub-
 tilen Pulver / mit Beysetzung
 des destillirten Aenis-Oels einen hal-
 ben oder anderthalb quintlein/

Es ist dieses Pulver sehr köstlich in
 Husten und denen dünnen Flüssen/
 die sich von dem Haupte auf die Brust
 sencken / als welche sie verdicket und
 zeitigt / so man es öffters zum lecken
 gebrauchet.

Ein anders Fluß-Pulver gegen die Schwindsucht.

Nimm des durchsichtigen anben klaren
 und lebendigen Schwefel/oder bey
 dessen Ermangelung/
 der Schwefel-Blumen eine Unz/
 des auflölichen aus der Meng oder
 gar von dem Bley selbst gemachten
 Bley-Zuckers sechs quintlein/
 Oesterreichischen Safrans 2. qb.
 der Florentinischen Benzol-Wurk/
 Süßholck-Wurk/
 Wenden-Schwammen von jeden 6.
 Quintlein/
 Beyrauch in Körnen/
 Gummi Anime von jeden $\frac{1}{2}$. Unz/
 weissen Canarie-Zucker 2. Unz/

Mache / wie es Kunst mässig ein
 subtile Pulver daraus so in einen
 Brustranck / oder weichen Ey/
 Morgens und Abends von einem
 halben bis auf ein ganzes Quintlein
 zu nehmen.

Magenstärckendes Pulver.

Nimm Catmuswurk/
 Galgant/
 Pimpernellwurk/
 Süßholck/
 Ingwer/
 lange Pfeffer/
 Regellen von jeden $1\frac{1}{2}$. Unz/
 wahrer Bemsel-Wurk eine Unz/
 3

Cap

Cardamümlen/
 Muscat-Nüsse von jeden 6. Quintl.
 Muscat-Blüth zwey Quintlein/
 Zimf/
 Feldkümmel/
 Fenchel von jeden eine halbe Unz/
 auffertier anbey frischer Pomeranzen
 Schelffen/

Citronenschelff
 von jeden drey Quintlein/
 Destillirten Zimmet-Oels $\frac{1}{2}$ Quintl.
 weissen Canarie-Zuckers / so viel als
 des andern allen/
 mische es unter einander und pülvere es.

Es ist zu Verbesserung verschie-
 dener Zufälle des Magens und Ge-
 hirns/als nemlich Erbrechen/ graus-
 en/ herzdrücken und übler Verdä-
 nung sehr dienlich; ingleichen wird
 es auch bey erkälteten Magen mit
 Nutzen gebraucht.

Kröpf-Pulver.

Besiehe dessen Composition in
 der Augsbürgischen Apothecke.

Einfache und mit mehrer-
 ley Sachen vermischte Vipern-
 Pulver.

Deren rechte Zubereitungen/
 zugleich nebst dem Gebrauch
 und Dosibus werden unsere An-
 merkungen so wir über die Ord-
 nung von denen Trochiscis am
 272. Blat und folgenden gemacht/
 genugsam eröffnen / welche der ge-
 neigte Leser nachschlagen mag.

Wund-Pulver.

Nimm des auserlesnen Mastix/
 Myrrhen/
 Beybrauch/
 Drachenbluts/
 der präparirten Krebs-Augen/
 Muscat-Nüsse von jeden zwey Qu.
 des auf unsere Weise zubereiteten
 Armenischen Boli/
 Formentill-Wurz von jeden $\frac{1}{2}$ Unz/
 Oesterreichischen Safrans $1\frac{1}{2}$ Qu.
 mache aus allen ein Pulver.

In innerlich so wol als äußerli-
 chen Wunden / absonderlich der
 Nerven / wo das Gliedwasser aus
 der Verwundung tropfft / leistet es
 stattliche Hülf / so man es von einem
 halben bis auf ein ganzes Quintlein
 einnimmt.

So siehestu demnach Geneig-
 ter Leser / welche einen reichen
 und grossen Borrath der Arzney-
 Pulver und Specierum ich in
 langer Reih bey dieser Ordnung
 bloß allein zu deinen Nutzen auf
 das fleißigste gesammelt / und an-
 geführt / so daß kaum eine Krank-
 heit vorhanden / deren du nicht ein-
 wol bereitetes / und denen Kräfte-
 ten so wol als Würckungen nach-
 köstliches und verlangtes Medici-
 dicament entgegen setzen könnest/
 deren du dich zu deiner und des

Nächsten Hülf bedie-
 nen magst.